

Ausgezeichnete Berliner

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, **Kai Wegner**, übergab am 1. Oktober 2026, dem Verfassungstag des Landes Berlin, im Festsaal des Roten Rathauses die Verdienstorden des Landes Berlin. Es war die 40ste Ordensverleihung. Der damalige Regierende Bürgermeister **Eberhard Diepgen** hatte sie ins Lebens gerufen.

Kai Wegner: „Tausende Menschen engagieren sich in Berlin für ein solidarisches Zusammenleben, für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Traditionell zeichnen wir am Verfassungstag des Landes Berlin Frauen und Männer mit dem Verdienstorden aus, die sich in besonderer Weise um unsere Stadt verdient gemacht haben. Wir würdigen die Lebenswege und die Leistungen von zwölf Bürgerinnen und Bürger, die sich seit langem und auf vielfältige Weise für Berlin einsetzen. Gesellschaftliches Engagement ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält und sie damit auch noch resilienter macht.“

Verdienstorden des Landes Berlin 2026



Şemsi Bilgi ist eine Berliner Informatikerin und prominente Aktivistin, die sich seit Jahrzehnten für die Rechte und Integration von Migrantinnen in Deutschland einsetzt. Ihr Ziel: Frauen zusammenbringen und die Ungleichheiten überwinden.

Şemsi Bilgi kam im Jahr 1978 mit zwölf Jahren aus der Türkei zu ihrer Familie nach West-Berlin. Sie absolvierte erfolgreich ein Studium der Informatik. Als Vorstandsvorsitzende des Türkischen Frauenvereins Berlin treibt sie die politische und gesellschaftliche Teilhabe von Frauen voran. Ihr Fokus liegt auf der Vernetzung mit anderen Communities (z. B. deutschen, griechischen und iranischen Frauenverbänden) sowie der lokalen Quartiersarbeit. Zudem ist sie Vorstandsmitglied des Türkischen Bunds in Berlin-Brandenburg (TBB) und

vertritt dort migrations- und integrationspolitische Interessen im Austausch mit der Landespolitik.

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/die-vernetzerin-semi-bilgi-fur-turkinnen-in-berlin-begann-frauenpolitik-mit-nahkursen-113042.html>

<https://www.digitales-deutsches-frauenarchiv.de/angebote/dossiers/30-jahre-geteilter-feminismus/einheit-ausvielfalt>



Prof. Dr. med. Karsten E. Dreinhöfer (geboren 1961 in Osnabrück) ist ein renommierter deutscher Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Universitätsprofessor. Er gilt als führender Experte in den Bereichen muskuloskelettale Rehabilitation, Prävention und Osteologie.

Seit 2008 leitet er als Chefarzt die Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie im Medical Park Berlin Humboldtmühle, einer renommierten Fachklinik für Rehabilitation direkt am Tegeler See. Er hält eine Professur an der der Charité – Universitätsmedizin Berlin für muskuloskelettale Rehabilitation, Prävention und Versorgungsforschung.

Seit März 2025 – auf persönlichen Wunsch der Holocaust-Überlebenden **Margot Friedländer** – ist Dreinhöfer Vorstandsvorsitzender der Margot-Friedländer-Stiftung. Er engagiert sich zudem aktiv als Mitglied des Vorstands im Förderkreis der Deutschen Oper Berlin.

<https://www.berlin-health-excellence.com/de/cheferzte-und-spezialisten-der-berliner-krankenhaeuser/prof-dr-med-karsten-e-dreinh%C3%B6fer>

<https://www.politik-kommunikation.de/wie-geht-die-arbeit-der-margot-friedlaender-stiftung-jetzt-weiter-herr-dreinhoefer/>

<https://margot-friedlaender-stiftung.de/stiftung/#vorstand>



Bastian Finke ist ein Berliner Diplom-Soziologe, Psycho-trauma-Therapeut und war der langjährige Leiter von MANEO, dem bekannten schwulen Anti-Gewalt-Projekt in Berlin. Er gilt als einer der profiliertesten Aktivisten der Berliner LGBTIQ*-Community im Kampf gegen queer feindliche Hasskriminalität.

Bastian Finke, geboren am 23. Februar 1960 in Berlin, studierte Soziologie,

Psychologie und Politik an der Freien Universität Berlin sowie an der Queens University in Belfast. Im Juni 2026 wurde Finke nach 36 Jahren als Leiter bei MANEO verabschiedet.

<https://maneo.de/>

<https://www.ardmediathek.de/video/ulrich-timm-im-gespraech/ulrich-timm-im-gespraech-mit-bastian-finke-maneo-berlin/tages-schau24/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLXNvcGhvcmtEtNzUwZDk1NTItYzUxNC00MjgxLTlkMmEtMzkwYzFmOD-FIMmZj>

<https://www.rbb24.de/panorama/bei-trag/2025/10/maneo-anti-gewalt-projekt-berlin-mehr-schutz-homophobie-gewalt.html>



Dragan Mitrovski ist ein Berliner Unternehmer, der durch sein Engagement in der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde sowie als Lokalpolitiker im Bezirk Spandau bekannt ist. In Spandau betreibt beziehungsweise verpachtet er gastronomische Betriebe. Dazu gehört das Charlotte Café – Bar – Bistro (bzw. die Gaststätte Charlotte) in der Charlottenstraße 14a. Er ist der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen (AGS) in der SPD Spandau. In dieser Funktion setzt er sich für die politische und parlamentarische Unterstützung lokaler Unternehmen ein. Zudem ist Mitrovski seit vielen Jahren der Vorsitzende des Gemeinderates bzw. Vorstands der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde in Berlin (u. a. mit der Kirche in Berlin-Wedding). In dieser Funktion vertritt er die Gemeinde seit den 1990er-Jahren auch bei offiziellen kirchlichen und ökumenischen Anlässen.

<https://spd-spandau.de/partei/arbeitsgemeinschaften/ags-arbeitsgemeinschaft-der-selbstaendigen/>

<https://www.sueddeutsche.de/politik/berliner-serben-und-das-kosovo-stellt-die-verbrecher-vor-gericht-1.287657>

Reinhard Müller hat sich als Unternehmer und auch ehrenamtlich vielfach für die Denkmalerneuerung und -pflege in Berlin eingesetzt. 2007 erwarb er das Gelände um den ehemaligen Gasometer in Schöneberg und entwickelte dort mit seinem Team den EUREF-Campus. Der Standort hat sich zu einem international bekannten Forum für Innovationen der Energiewende und Nachhaltigkeit sowie einer Plattform für die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit entwickelt.

2025 erhielt er das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Der Regierende Bürgermeister **Kai Wegner** sagte:

*„Reinhard Müller hat Erscheinungsbild und Charakter der deutschen Hauptstadt mitgeprägt und mit dem EUREF-Campus in Schöneberg einen Zukunftsort etabliert, der Strahlkraft weit über Berlin hinaus hat. Als Gründer, Stifter und Vorstandsvorsitzender der Stiftung Denkmalschutz Berlin hat sich **Reinhard Müller** immer wieder an stadtplanerischen Debatten beteiligt. Die Instandsetzung eines der bedeutendsten Wahrzeichen Berlins – des Brandenburger Tors – ist maßgeblich sein Verdienst. Unternehmertum in gesellschaftlicher Verantwortung, das zeichnet ihn aus.“*



Reinhard Müller mit Ehefrau Maria, Tochter Sarah und Schwiegersohn Julian Philipp Ameler. Alle Fotos: Ed Koch
www.euref.de

https://paperpress-newsletter.de/wp-content/uploads/docs/broschuere_EUREF_paperpress_gesamt.pdf



Nadja Ofuately-Alazard ist eine Kulturaktivistin, Kuratorin, Journalistin und Filmmacherin. Sie arbeitet u. a. zu den Themen Erinnerungskultur, Rassismus und Postkolonialismus. Ofuately-Alazard ist seit 2017 Co-Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin beim Bildungs- und Empowerment-Projekt „Each One Teach One“ (EOTO) e.V. in Berlin, das sich für die Interessen Schwarzer, afrikanischer und afrodiasporischer Menschen in Deutschland und Europa einsetzt.

Sie ist außerdem verantwortlich für die diskursiven und performativen Formate innerhalb des fünfjährigen Kooperationsprojekts Dekoloniale Erinnerungskultur in der Stadt (2020 bis heute). Zu ihren Publikationen gehören: „Wie Rassismus aus Wörtern spricht. Kerben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk“

Sie ist außerdem verantwortlich für die diskursiven und performativen Formate innerhalb des fünfjährigen Kooperationsprojekts Dekoloniale Erinnerungskultur in der Stadt (2020 bis heute). Zu ihren Publikationen gehören: „Wie Rassismus aus Wörtern spricht. Kerben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk“

und „Narrating African FutureS“ (mit Mitherausgeberin Susan Arndt). Ofuatey-Alazard lebt und arbeitet in Berlin und München.

https://de.wikipedia.org/wiki/Nadja_Ofuatey-Alazard

<https://eoto-archiv.de/>

<https://politikkultur.de/inland/irritation-ist-notwendig-um-uns-von-dem-kolonialen-erbe-zu-befreien/>



Elena Semechin, geboren am 26. Oktober 1993, ist eine der erfolgreichsten deutschen Para-Schwimmerinnen. Ihr größter Erfolg ist der Gewinn der Goldmedaillen bei den Paralympics 2020 in Tokio und 2024 in Paris über 100 Meter Brust. In den Jahren 2013 und 2019 wurde sie über diese Strecke Weltmeisterin. Seit 2015 lebt und trainiert sie in Berlin. Neben dem Leistungssport arbeitet sie in Berlin als selbstständige Unternehmerin, Physiotherapeutin und gefragte Motivationsrednerin.

Elena Semechin leidet seit ihrer Kindheit an der seltenen Augenerkrankung Morbus Stargardt und verfügt über rund zwei Prozent Sehvermögen. Dennoch gehört sie auf ihrer Paradestrecke, den 100 Metern Brust, zur absoluten Weltspitze. Aufgrund ihrer Leistungen und ihrer enormen Willenskraft wurde sie 2024 zur Parasportlerin des Jahres in Deutschland gewählt.

Semechins Weg ist von außergewöhnlicher Resilienz geprägt. Nur wenige Wochen nach ihrem Gold-Triumph in Tokio 2021 wurde bei ihr ein Hirntumor diagnostiziert. Nach einer erfolgreichen Operation und anschließender Chemotherapie kämpfte sie sich binnen kürzester Zeit zurück ins Becken und gewann erneut WM- und Paralympics-Gold. Im September 2025 brachte sie ihren ersten Sohn zur Welt. Erst vor wenigen Tagen, im September 2026, gewann Sie bei

den Para-Europameisterschaften in der Türkei wieder die Goldmedaille über 100 Meter Brust.

<https://www.semechin.com/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Elena_Semechin

<https://www.lsb-berlin.de/aktuelles/news/details/elena-semechin-mit-sportplakette-in-gold-des-landessportbundes-berlin-ausgezeichnet>

Thomas de Vachroi ist der erste und bislang einzige deutsche Armutsbeauftragte. Seit April 2024 bekleidet er dieses Amt im Auftrag der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Zuvor war er bereits seit 2017 als Armutsbeauftragter für das Diakoniewerk Simeon und den evangelischen Kirchenkreis Neukölln tätig. Er gilt als „Gesicht und Stimme“ der sozialen Not in Berlin und setzt sich unermüdlich für obdachlose und bedürftige Menschen ein.



Dabei fungiert De Vachroi als Bindeglied zwischen Betroffenen, Hilfsorganisationen und der Politik. Er besucht Schulen, hält Vorträge und sammelt Spenden, um das Thema Armut zu enttabuisieren. Seine Arbeit ist eng mit Berliner Initiativen verknüpft, wie den Ausgabestellen von Laib und Seele oder der Neuköllner Tee- und

Wärmestube.

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/armutsbeauftragter-thomas-de-vachroi-100.html>

<https://www.fluter.de/neukoelln-armutsbeauftragter>

<https://www.berlin-evangelisch.de/b/blog-148770-thomas-de-vachroi-zum-armutsbeauftragten-der-ekbo-ernannt-kopie>



Jan Eder ist ein deutscher Volljurist und Wirtschaftsfunktionär in Berlin, der vor allem durch seine langjährige Arbeit als Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Berlin bekannt ist.

Jan Eder war insgesamt 33 Jahre lang bei der IHK Berlin tätig, davon 22 Jahre lang als Hauptgeschäftsführer. Unter seiner Leitung wurde die Kammer, die rund 340.000 Mit-

gliedsunternehmen vertritt, stark modernisiert. Im Januar 2025 hat **Manja Schreiner** seine Nachfolge angetreten.

Seit Mai 2026 ist Jan Eder der neue Vorsitzende des Stiftungsrats der Stiftung Charité und bringt dort seine weitreichende Erfahrung in der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ein.

Neben seiner beruflichen Laufbahn ist Eder ein bekannter Unterstützer der regionalen Entwicklung und engagiert sich unter anderem bei der Berlin2070 gGmbH, einem Projekt des Architekten- und Ingenieurvereins zu Berlin-Brandenburg e.V. (AIV).

<https://www.ihk.de/berlin/presse/presseinfo/pm-2025-05-21-verabschiedung-jan-eder-6574528>

<https://www.morgenpost.de/berlin/article409073947/vier-buergermeister-bei-abschiedsrevue-fuer-den-ewigen-eder.html>

<https://immermodern.de/jan-eder>



Beate Kitzmann ist eine renommierte Berliner Biologin und Umweltschützerin, vor allem bekannt als langjährige Geschäftsführerin des Vereins Naturschutz Berlin-Malchow e.V. Unter ihrer Leitung verwandelte sich eine ehemalige, zubetonierte Liegenschaft des Ministeriums für Staatssicherheit (Stasi) im Norden des Bezirks Lichtenberg in den heutigen Naturhof Malchow – ein lebendiges Naturidyll und eine anerkannte Umweltbildungseinrichtung. Ein Kernfokus ihrer Arbeit liegt auf der praktischen Wissensvermittlung für Kinder und Erwachsene, um dem Schwinden von Artenkenntnis in der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Kitzmann war 1992 Mitgründerin des Naturschutz Berlin-Malchow e.V. Heute leitet sie dort ein Team von rund 30 Mitarbeitenden. Der Verein betreut unter anderem den Naturhof, ein Umweltbüro sowie weitreichende Landschaftspflege-Projekte mit rund 80 Rindern. Neben ihrer regionalen Arbeit in Berlin engagiert sie sich seit 2001 ehrenamtlich auf Bundesebene beim NABU und wurde im Jahr 2024 erneut als Sprecherin des Bundesfachausschusses Streuobst bestätigt.

Kitzmann war 1992 Mitgründerin des Naturschutz Berlin-Malchow e.V. Heute leitet sie dort ein Team von rund 30 Mitarbeitenden. Der Verein betreut unter anderem den Naturhof, ein Umweltbüro sowie weitreichende Landschaftspflege-Projekte mit rund 80 Rindern. Neben ihrer regionalen Arbeit in Berlin engagiert sie sich seit 2001 ehrenamtlich auf Bundesebene beim NABU und wurde im Jahr 2024 erneut als Sprecherin des Bundesfachausschusses Streuobst bestätigt.

<https://www.naturschutz-malchow.de/index.php/home/verein>

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/bezirke/lichtenberg/ungewöhnliches-biotop-in-berlin-lichtenberg-auf-diem-alten-stasi-gelände-gedeihen-schafe-fledermause-und-molche-14673029.html>

<https://www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/pressemitteilungen/2020/pressemitteilung.1024670.php>



Sabine Röhm ist eine prominente Berliner Pfarrerin der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), die vor allem durch ihre spezialisierten Aufgaben in der Notfall- und Einsatzseelsorge bekannt ist. Sie gilt als wichtige Stütze für Menschen in extremen Krisensituationen in der Hauptstadt.

Sie ist die landeskirchliche Pfarrerin für die Feuerwehrseelsorge Berlin. In dieser Funktion leistet sie überkonfessionelle „Erste Hilfe für die Seele“ und steht den rund 5.500 Einsatzkräften der Berliner Feuerwehr und des Rettungsdienstes nach belastenden Einsätzen zur Seite.

Als Beauftragte der Landeskirche leitet sie zudem die ökumenische Flughafenseelsorge am Flughafen Berlin Brandenburg (BER). Dort kümmert sie sich gemeinsam mit ihrem Team um gestrandete Passagiere, Menschen in persönlichen Notlagen oder Angestellte des Flughafens.

<https://www.ekbo.de/wirken/seelsorge-und-beratung/feuerwehrseelsorge>

<https://www.flughafenseelsorge-berlin.de/>

<https://www.ekbo.de/news-detail/erste-hilfe-fuer-die-seele>

<https://www.deutschlandfunkkultur.de/seelsorge-bei-der-feuerwehr-spirituelle-hilfe-auf-der-wache-100.html>



Martina Tittel (geboren 1958 in Berlin) ist eine bekannte deutsche Unternehmerin, Verlegerin und Buchhändlerin, die maßgeblich die literarische Landschaft Berlins mitgestaltet. Sie leitet die Nicolaische Verlagsbuchhandlung – die älteste Buchhandlung Berlins – sowie den traditionsreichen Nicolai

Verlag.

Nach einer Ausbildung bei Karstadt studierte sie Biologie, Germanistik, Politologie und Publizistik an der Freien Universität Berlin. In den 1980er und frühen 1990er Jahren leitete sie Buchabteilungen namhafter Warenhäuser wie Wertheim am Kurfürstendamm und führende Filialen der Buchkette Montanus. In den Nachwendejahren verließ sie kurzzeitig die Buchbranche, um das Filialnetz einer Bank in den neuen Bundesländern aufzubauen und Vertriebsstrukturen für den Mobilfunkanbieter D2 (heute Vodafone) voranzutreiben. Von 2000 bis 2006 kehrte

sie als Geschäftsführerin des bekannten Kulturkaufhauses Dussmann in Berlin zu den Büchern zurück. Nach ihrer Zeit bei Dussmann arbeitete sie über viele Jahre hinweg international als Unternehmensberaterin.

Im Jahr 2015 übernahm sie die historische Nicolaische Buchhandlung in Berlin-Friedenau. Sie modernisierte das Geschäft grundlegend im Sinne der Nachhaltigkeit. Mittlerweile betreibt sie einen zweiten Standort in Berlin-Kladow. Unter ihrer Leitung wurde das Geschäft mehrfach mit dem Deutschen Buchhandlungspreis ausgezeichnet. Im Jahr 2024 erwarb sie zusätzlich den dazugehörigen Nicolai Verlag, um eines der ältesten Verlagshäuser der Stadt wiederzubeleben.

https://de.wikipedia.org/wiki/Martina_Tittel

<https://taz.de/Verlegerin-ueber-Tradition-und-Brueche/!6051274/>

<https://www.youtube.com/watch?v=w3PyufINslU&t=398>

<https://www.ardmediathek.de/video/der-tag-in-berlin-und-brandenburg/martina-tittel-verlegerin-und-buchhaendle-rin/rbb/Y3JpZDovL3JiYi9iZWl2YTMyS05NzYzLTQ4N2QtOTlhYi0zMmEwNzgxM2E5YzZfcHVibGljYXRpb24>

<https://www.hbb-ev.de/meldungen/deutscher-buchhandlungspreis-2024-nicolaische-buchhandlung-und-inhaber-in-martina-tittel-ausgezeichnet>

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgten **Timofey Sattarov** und **Ulugbek Palvanov**.

Schlusswort

Es sei wohl das letzte Mal, dass er die Orden verleihe, sagte **Kai Wegner** am Ende der Veranstaltung. In den vergangenen dreieinhalb Jahren habe er diese Tätigkeit besonders gern gemacht, wie ohnehin jeden Tag als Regierender Bürgermeister.



Er beklagte, und bezog das auch auf sich, dass es zu viel Gegeneinander in der Stadt gebe. Zu viel Nebeneinander tue auch nicht gut. Er forderte mehr Miteinander. Warten wir ab, wie viel Miteinander seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger zustande bringt. Erst einmal müssen sich drei Parteien, die alle nicht gut zusammenpassen, zusammenfinden. Möge es gelingen.

Ed Koch

Quelle Texte: Internet-Recherche
 Gruppenbild Seite 1 / Wegner Seite 5: Senatskanzlei Berlin / Laura Donath